



INLAND

Ab dieser Woche müssen neue Autos mit einem Tageslicht ausgestattet sein. SEITE 3



SPORT

Mit Nicola Kindle stand gestern erstmals ein Liechtensteiner im WM-Einsatz. SEITE 17

Sonntags geöffnet
Montags und Feiertags geschlossen



RESTAURANT · BAR · VINOHEK
LETT AG, LETTSTRASSE 3, VADUZ
TEL 00423 232 50 52, INFO@LETT.LI

WWW.LETT.LI

Aufruf zum Protest der Milionen

Kairo. – Die Warnung von Vizepräsident Omar Suleiman, die Demonstrationen in Ägypten nicht mehr lange zu dulden, hat die Lage am 16. Tag der Protestbewegung gegen den ägyptischen Präsidenten Husni Mubarak erheblich verschärft. Ein Bündnis von fünf Oppositionsgruppen rief am Mittwoch für Freitag erneut zu einem «Protest der Millionen» auf.

SEITE 12

Prozess beantragt

Mailand. – Der italienische Regierungschef Silvio Berlusconi soll sich wegen Amtsmissbrauchs und Begünstigung von Prostitution minderjähriger Frauen vor Gericht verantworten. In der Sexaffäre um die 17-jährige Marokkanerin «Ruby» beantragten die Mailänder Staatsanwälte ein Schnellverfahren gegen den Medienmogul.

SEITE 12

Vier sind wieder da

Bern. – Vier der sechs vermissten Kinder, deren Schicksale die Öffentlichkeit bewegt haben, sind wohlbehalten gefunden worden. Zwei Buben aus dem Kanton Zug und deren Vater wurden in Italien aufgegriffen. Auch die beiden im Raum Bern gesuchten Mädchen sind wieder aufgetaucht. Nach wie vor gesucht wurde am Mittwoch nach den verschwundenen sechsjährigen Zwillingsschwestern aus St-Sulpice VD. Der 43-jährige Vater war mit den Kindern nach einem Streit in der Familie Richtung Frankreich aufgebrochen. Am Donnerstag warf er sich vor einen Zug.

SEITE 14

HEUTE

Die Zweite	2
Inland	3–10
Bauen + Wohnen	11
Ausland	12
TV-Programme	13
Boulevard	14
Sport	15–20
Cinema	21
Kultur	23, 24
Wirtschaft	25–27
Die Letzte	28

MEHR FOTOS ZU DEN BEITRÄGEN
www.vaterland.li

Vaduzer Medienhaus AG
Liechtensteiner Vaterland
Lova Center, 9490 Vaduz, Fax +423 236 16 17
E-Mail Redaktion: redaktion@vaterland.li
E-Mail Sportredaktion: sport@vaterland.li
E-Mail Abo: abo@vaterland.li
E-Mail Inserate: inserate@vaterland.li



«Alle waren hilfsbereit»



Blick von der Churerstrasse auf das zerstörte Haus: Hinter der verkohlten Wand ist das Wohnzimmer.

Bild sb

«Alle waren hilfsbereit und für uns da», sagte Hartmut S. gestern Morgen, einen Tag, nachdem das von ihm und seiner Frau angemietete Wohnhaus abgebrannt ist. Das Ehepaar blickt den Umständen entsprechend positiv nach vorne.

Von Stefan Batliner

Nendeln. – Besonders die Nachbarn, die Tee und Kuchen brachten, und das Kriseninterventionsteam hätten sich gut um sie gekümmert, meinten die Eheleute gestern, als sie auf den Sachverständigen der Versicherung warteten: «Das Gebäude wurde durch den Eigentümer versichert und wir haben eine Hausratsversicherung, die hof-

fentlich für den Schaden aufkommen wird. Trotzdem sind viele unersetzbare Werte zerstört», hielten sich positive und negative Gefühle bei Hartmut S. die Waage. Auch die Feuerwehr und die Polizei seien unverzüglich zur Stelle gewesen.

Die Nacht auf den Mittwoch verbrachte das Ehepaar bei der Mutter von Gabriele S. in Vaduz, wo es nach eigenen Aussagen auch die letzte Nacht verbracht hat. Bereits in den nächsten Tagen kann das Ehepaar die Notwohnung der Gemeinde bei der Post in Eschen besichtigen und daraufhin beziehen.

Besitz teilweise unbeschädigt

«Mittlerweile haben sich aber schon Bekannte und Freunde bei uns gemeldet und uns eine Unterkunft angebo-

ten. Diese Hilfsbereitschaft ist enorm», freute sich der 66-Jährige. Noch vor dem Mittag war die Polizei mit den Ermittlungen im Haus vorangekommen und liess das Ehepaar ins Haus. So konnte Hartmut S. sein Mobiltelefon, das noch einwandfrei funktionierte, und seine Frau ihre zwar nasse, aber sonst unversehrte Geldbörse holen.

Eine erfreuliche Botschaft

Als sie auf den Versicherungsexperten warteten, traf auch der Eschner Feuerwehrkommandant und Einsatzleiter Gebhard Senti beim ausgebrannten Gebäude ein und konnte eine weitere erfreuliche Botschaft überbringen: Ein Haus in Eschen sei ab März frei und könne vom Ehepaar bezogen werden.

SEITE 5

Polverino erlöst schwache Nati

San Marino. – Liechtensteins Fussballnationalmannschaft konnte gestern das Testspiel gegen San Marino knapp mit 1:0 für sich entscheiden. Den einzigen Treffer in einer wenig unterhaltsamen und auf schwachem Niveau geführten Partie erzielte Michele Polverino in der 57. Minute. San Marino kam den Liechtensteinern bereits nach drei Minuten entgegen, als der Captain der Einheimischen, Damiano Vannucci, wegen einer Roten Karte vom Platz musste. Er grätschte Martin Büchel von hinten brutal nieder und kassierte dafür, was eher selten ist bei Freundschaftsspielen, direkt Rot. Dennoch: Richtig überzeugen konnten die Liechtensteiner gestern nicht.

SEITEN 15 UND 16



Tor: Michele Polverino erzielt den einzigen Treffer der Partie.

Bild Eddy Risch

KOMMENTAR

RECHTSVERSTOSS IM WAHLFIEBER?

Von Günther Fritz

Die medienwirksam inszenierte Bitte der FBP-Landtagsfraktion, die Wahl des Landtagspräsidenten bis nach den Gemeindevahlen zu verschieben, kam gestern für die VU überraschend. Unmittelbar nach der persönlichen Überreichung des entsprechenden Briefes von FBP-Fraktionssprecher Johannes Kaiser an VU-Fraktionssprecher Peter Hilti ging die FBP damit auch gleich an die Öffentlichkeit, noch bevor die VU als Koalitionspartner überhaupt die Chance bekam, das Schreiben intern zu diskutieren.

Begründet wird der Verschiebungsantrag von der FBP-Fraktion mit ihrem Nein zu einem allfälligen Doppelmandat von Arthur Brunhart. So sieht sich die FBP-Fraktion nicht in der Lage, Arthur Brunhart gemäss VU-Vorschlag zum Landtagspräsidenten zu wählen, «da wir dann noch nicht wissen, ob er bereits drei Tage später allenfalls auch Gemeindevorsteher von Balzers sein wird und sich damit in dieser ungewollten Doppelfunktion befindet».

Bei ihrem medialen Paukenschlag, der offenbar die Wahlchancen von FBP-Vorsteherkandidat Adolf Nigg in Balzers erhöhen soll, hat die Landes-FBP ihre wahltaktische Rechnung allerdings ohne Verfassung und Geschäftsordnung des Landtags gemacht. Die Wahl des Landtagspräsidenten an der vom Staatsoberhaupt einberufenen Eröffnungssitzung nicht durchzuführen, ist rechtlich gar nicht zulässig. Dies sollten zumindest die Juristen in den FBP-Reihen wissen.

Weshalb die FBP ihre Wahltrommeln gegen den Balzner VU-Vorsteherkandidaten dennoch in den Landtag tragen will, bleibt offen. Wurde das parteipolitische Manöver zugunsten der FBP Balzers in der Hitze des Wahlkampfes zu eilig durchgeführt? Die VU ist jedenfalls nicht zu einem Rechtsverstoss bereit, nur weil die rechtliche Sicht der FBP-Strategen offenbar vom Wahlfieber getrübt ist. Die VU vertraut indes auf ein weises Urteil der Balzner Stimmbürgerinnen und Stimmbürger.

SEITE 3